

Abonnementspreis:
Halbjährlich 5 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zwelfspaltige Harmonizelle ober
deren Raum 10 neue Rp.; im Wiederholungsfall 7 neue Rp.
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 1

den 2. Jänner 1855.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Gestorben in Luzern.

Den 30. Dezember:

Friedrich Felder, Sohn des Niklaus Zimmermann von Schöpfheim; 14 J. alt.

Den 1. Jänner:

Wittwe Maria Anna Ludovika Ulrich, geb. Schweizer, von Luzern; 70 J. alt.

Soh. Bühler von Entlebuch; im Bürgerhospital gestorben.

Postamtliche Bekanntmachung.

11] Mit 1. Januar 1855 tritt ein neuer Postkurs zwischen Luzern und Solothurn über Kuswil, Zell und Langenthal ins Leben.

Täglich wird ein Postwagen mit 2 Plätzen für Reisende des Morgens von Luzern nach Solothurn abgehen und Abends wieder zurückkehren und zwar mit folgender Fahrordnung:

| | |
|---------------------------------------|------------------------|
| Abgang von Luzern | 5 Uhr — Min. Morgens. |
| „ „ Kuswil | 6 „ 45 „ |
| „ „ Zell | 8 „ 50 „ |
| „ „ Langenthal | 10 „ 40 „ |
| nach einem Aufenthalt von 15 Minuten. | |
| Ankunft in Solothurn | 1 Uhr 5 Min. Nachmitt. |
| Abgang von Solothurn | 2 „ — „ Nachmittag. |
| „ „ Langenthal | 5 „ — „ |
| nach einem Aufenthalt von 15 Minuten. | |
| „ „ Zell | 6 Uhr 40 Min. Abends. |
| „ „ Kuswil | 8 „ 40 „ „ |
| Ankunft in Luzern | 10 „ 15 „ „ |

Luzern, den 30. Dezember 1854.

Die Kreispostdirektion.

13] Impfung für Kinder und Erwachsene
Mittwoch den 3. Jänner, Nachmittags 2
Uhr, bei
Impfarzt Stöcker.

2244²] Ausschreibung.

Die Stelle eines Haushälters in der Armenanstalt zu Willisau-Stadt wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Antritt der Stelle auf Mathias 1855. Anmeldungen sind bis den 9. Jänner kommend beim Präsidenten des Armen- und Waisenraths zu stellen.

Willisau, den 30. Dezember 1854.

Aus Auftrag:

Die Kanzlei des Armen- und Waisenraths.

10] Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 18. Christmonat abhin (Tagblatt Nr. 348) wird angezeigt, daß die hiesige Baukommission nicht 2 $\frac{1}{2}$ Zoll sondern 172 Zoll dicke rothtannene Läden bedarf. Wer solche zu liefern im Falle ist, wird ersucht, die Bedingungen beförderlichst einzureichen.

Rüschnacht, den 1. Jänner 1855.

Für die Baukommission:

Jos. Trutmann, Landeschreiber.

8] Bei Unterzeichnetem können vom 2. Januar 1855 an aus Herrn Kaufmanns Steinbruch in Luzern bis zum Gerlischwiler Stutz Steine gefahren werden, wovon vom Kubikfuß 8 Centimes bezahlt werden. Das Aufladen besorgt Kaufmann, zum Abladen wird von Unterzeichnetem ein Mann gegeben, auch wird dem Fuhrmann zu jeder Fuhr ein Lieferschein ausgestellt.

Noch wird bemerkt, daß jeder der fahren will, ohne weitere Anfrage vom bemerkten Datum anfangen kann.

Emmenbaum, den 30. Dezember 1854.

B. Stumpf,

Eisenbahnbau-Unternehmer.

2] Ein gewandter Vergolder findet sogleich und auf längere Zeit Anstellung bei Gebrüder Müller, Vergolder, in Wyl, Kts. St. Gallen.

4] Verloren: Ein schwarzlederner Winterhandschuh. Gefälligst abzugeben bei der Exped. d. Bl.

11] Verloren: Ein grau-schwarzes Pudelhündchen; der redliche Finder ist gebeten, solchen gegen ein angemessenes Trinkgeld und allfällige Kostenschädigung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

6] Ankündigung.

Der „Sinterländer“ erscheint auch im folgenden Jahr wieder. Er wird auch in Zukunft für Freiheit, Recht und materielle Fortschritte nach Kräften wirken. Er wird die schnellsten und zuverlässigsten Nachrichten über die Industrieausstellung in Willisau, welche bereits eine schweizerische Bedeutung erlangt hat, mittheilen. Er wird dem Gang der Weltbegebenheiten folgen und alle wichtigen Ereignisse mittheilen.

Die Männer ab der Landschaft macht der „Sinterländer“ aufmerksam, daß es gewiß im Interesse der Landschaft liegt, ein unabhängiges Blatt zu besitzen, das auf dem Land erscheint.

Die Fruchtpreise und ein Auszug aus dem Kantonsblatt werden jeder Nummer beigelegt.

Der Abonnementspreis ist sehr billig, daher auf zahlreiche Bestellungen gehofft wird.

Jährlich kostet das Blatt — beim Verleger bestellt — nur 3 Fr. 40 Ct., halbjährlich 1 Fr. 70 Ct., bei dem Postbureau hat man überhin 20 Ct. Einschreibgebühr zu bezahlen.

Willisau im Christmonat 1854.

Der Verleger.

12] Wer den Unterzeichneten konsultiren will, trifft ihn Samstag den 6. Jänner im Gasthof zur Waage in Luzern.

Ferd. Kaiser, Augenarzt.